

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



aufarbeitung aktuell

Newsletter 08 | 2022 (Oktober)

IM FOKUS



© Bundesstiftung Aufarbeitung / Peter Leske, 35587-24A-TH214-LEA-

3. Oktober: Wir erinnern an deutsche Teilung und Einheit!

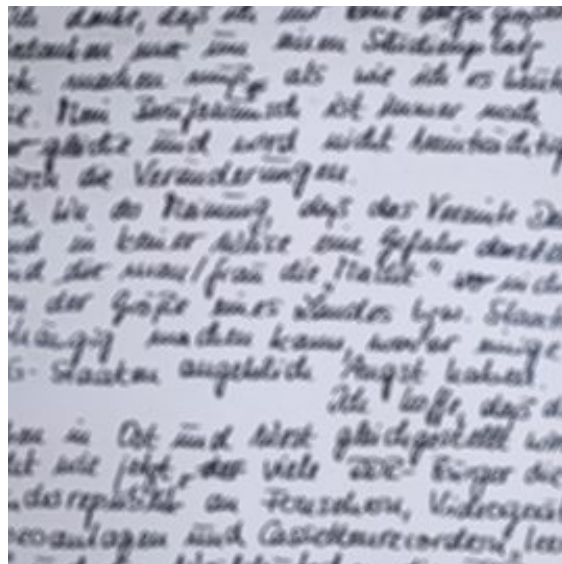
Der Tag der Deutschen Einheit bietet auch 2022 Anlass zur Auseinandersetzung mit der Geschichte der deutschen Teilung und der Einheit. Für eine wachsende Zahl der Deutschen ist der 3. Oktober 1990 ein Datum aus dem Geschichtsbuch, an das sie keine persönlichen Erinnerungen mehr haben. Umso wichtiger ist es, die Geschichte der deutschen Teilung zu kennen, wie auch die Bedingungen, unter denen die SED-Diktatur an ihr Ende kam. Die Dynamik der Friedlichen Revolution von 1989 führte zu einem Prozess der rasanten Selbstdemokratisierung in der DDR, der in unserer

Geschichte ohne Beispiel ist. Der 3. Oktober 1990 war zugleich der Auftakt zu einer tiefgreifenden Transformationsphase – nicht nur in Ost- sondern auch in Westdeutschland, auch wenn die Veränderungen für die meisten Ostdeutschen weit existentieller waren als für Westdeutsche. Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur erinnert an diese Prozesse und Ereignisse mit ihren vielfältigen Angeboten, Publikationen, Ausstellungen und Veranstaltungen.

Beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit 2022 in Erfurt präsentieren wir einen Teil dieser Angebote vom 1. bis 3. Oktober auf dem Gelände der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße.

[Mehr erfahren](#)

AUS DEM ARCHIV



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Wie sahen Jugendliche 1990 ihre Zukunft? 2.600 Schüleraufsätze im Stiftungsarchiv

Welche Vorstellungen hatten junge Menschen 1990 von der Zukunft? Rund 2.600 Schülerinnen und Schüler aus Ost- und Westdeutschland beschrieben im Rahmen einer Studie, wie sie sich ihre persönliche Zukunft und den weiteren Lebensweg im vereinigten Deutschland vorstellten. Die Texte erzählen von den Wünschen, Hoffnungen, Ängsten und Sorgen der Jugendlichen und vermitteln interessante Einsichten in deren Weltsicht inmitten des Einigungsprozesses.

Die Aufsätze entstanden als Teil der „Schülerstudie `90. Jugendliche im Prozess der Vereinigung“, finanziert vom Jugendwerk der Deutschen Shell. Als Teilbestand aus dem Archiv „Kindheit und Jugend im urbanen Wandel“ des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung der Universität Duisburg-Essen stehen die Daten jetzt im Archiv der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur für die Forschung zur Verfügung.

[Mehr erfahren](#)

AUS DER STIFTUNG



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Save the Date: 15. Geschichtsmesse vom 02.-04. März 2023

Die Geschichtsmesse 2023 wird vom 02.-04. März stattfinden. Wie jedes Jahr wird die Geschichtsmesse wieder ein umfangreiches Programm mit Podiumsgesprächen und Vorträgen bieten. Das dreitägige Forum informiert darüber hinaus über eine Vielzahl aktueller Ausstellungen, Schulprojekte, Veranstaltungsvorhaben, Dokumentarfilme und Publikationen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch selber vorstellen können. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben. Alle Informationen zur Anmeldung und zum offiziellen Programm werden ab Anfang Dezember 2022 unter www.geschichtsmesse.de zu finden sein.

[Mehr erfahren](#)

AUSSTELLUNGEN



© dpa Picture-Alliance/Jörg Carstensen

„Umbruch Ost“ am 3. Oktober im Stadthaus Schwerin

Am Tag der Deutschen Einheit wird im Stadthaus Schwerin unsere Ausstellung „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“ feierlich eröffnet. Im Zentrum stehen die Umbruchserfahrungen der Ostdeutschen, deren Lebenswelten sich mit der Wiedervereinigung 1990 grundlegend verändert haben. Autor der Ausstellung ist der Historiker und Publizist Dr. Stefan Wolle, der über 120 Fotos für die Schau ausgewählt hat. Die Ausstellung kann als Plakatsatz weiterhin bei uns bestellt werden.

[Mehr erfahren](#)

MULTIMEDIALES



© FilmFestival Cottbus

FilmFestival Cottbus 2022: Frauenrollen im Sozialismus

Das FilmFestival Cottbus gilt als eines der weltweit führenden Foren für das osteuropäische Kino. Das Programm gibt einen einzigartigen Überblick über das aktuelle Filmschaffen Mittel- und Osteuropas, vom leisen Autorenkino über den Politthriller bis zum knalligen Blockbuster. Vom 8. bis 13. November 2022 werden rund 170 Filme gezeigt, viele davon als Erstaufführung. Als Partner des Festivals fördern wir in diesem Jahr eine Filmreihe, die sich mit verschiedenen Frauenrollen im Sozialismus auseinandersetzt – in der DDR, der Sowjetunion und anderen Staaten des Ostblocks.

[Mehr erfahren](#)

SCHULISCHE BILDUNG



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Bundesweiter Projekttag Deutsche Geschichte am 9. November

Mauerfall, Hitlerputsch, Novemberrevolution – kaum ein Datum in der deutschen Geschichte ist mit so viel Bedeutung aufgeladen wie der 9. November. Die Kultusministerkonferenz ruft deshalb seit 2009 dazu auf, sich an Schulen und außerschulischen Bildungsstätten mit einem Projekttag konzentriert der Geschichte Deutschlands und der Demokratieerziehung zu widmen. Dazu stellen wir auf der Website www.projekttag-deutsche-geschichte.de didaktische Materialien zur Verfügung, gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Stasi-Unterlagen-Archiv.

[Mehr erfahren](#)



© Eduversum

Deutsche Einheit inklusiv: Neue Angebote in einfacher Sprache

Wie veränderte sich das Leben nach 1989/1990? Wie erlebten Eingewanderte und ihre Nachkommen die Umbrüche, den Mauerfall und die ersten Jahre der deutschen Einheit?

„Deutsche Einheit inklusiv“ erweitert das bestehende Bildungsangebot „Deutsche Einheit interkulturell“ um drei neue Module in Einfacher Sprache. Die Module beleuchten die Zeit vor und nach der deutschen Einheit und bieten neben zahlreichen Materialien und Inhalten auch digitale Übungen und begleitende Arbeitsmaterialien für den Unterricht.

[Mehr erfahren](#)

WISSENSCHAFT



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Ann-Christine Jansson, 179

Aus der Promotionswerkstatt: Westdeutsche Experten für den Arbeitsmarkt Ost

Hans-Heiner Holtappels forscht an der Ruhr-Universität Bochum im Rahmen des Projekts „Experten in der Transformationsgesellschaft“. In seinem Teilprojekt zum Aufbau der Arbeitsverwaltung untersucht er, wie nach dem radikalen Zusammenbruch der ostdeutschen Wirtschaft die Herausforderungen und Belastungen auch mithilfe von westdeutschen Expertinnen und Experten bewältigt wurden. Deren Expertise wird dabei kritisch hinterfragt und ihr Einfluss auf die Transformationsgesellschaft an lokalen Beispielen bis in die Mitte der 1990er Jahre untersucht.

Die Bundesstiftung Aufarbeitung vergibt auch im kommenden Jahr wieder bis zu acht Stipendien. Die nächste Frist für Bewerbungen ist der 15. Januar 2023.

[Mehr erfahren](#)

PUBLIKATIONEN



© Ch. Links Verlag

Jahrbuch Deutsche Einheit 2022

Viele Menschen verbinden mit dem Prozess der deutschen Einheit die Angleichung der Verhältnisse in der ehemaligen DDR an den „Westen“. Der Historiker Philipp Ther führte zur Beschreibung der Umbruchsprozesse in den postkommunistischen Staaten in Osteuropa und deren Rückwirkung auf den vermeintlich stabilen Westen den Begriff der Kotransformation ein. Für das „Jahrbuch Deutsche Einheit 2022“ hat Ther seine konzeptionellen Überlegungen erweitert und geschärft. Die weiteren Beiträge des Bandes setzen sich mit den Folgen des deutsch-deutschen Vereinigungsprozesses für die Regionen der alten Bundesrepublik auseinander. Das Jahrbuch wird seit 2020 gemeinsam von Marcus Böick, Constantin Goschler und Ralph Jessen in Kooperation mit der Bundesstiftung Aufarbeitung herausgegeben.

[**Zur Publikation**](#)



© Mitteldeutscher Verlag

„Gegen die Angst seid nicht stille“. Das geheime Tonband von Pannach, Kunert und Fuchs

Herbst 1976, Leipzig. Die Liedermacher Gerulf Pannach und Christian Kunert und der Schriftsteller Jürgen Fuchs nehmen ein geheimes Tonband mit ihren Liedern und Texten auf. Zwei Musiker der im Jahr zuvor verbotenen Band „Renft“ helfen dabei. Trotz Stasi-Überwachung gelingt es, das Tape in den Westen zu bringen. Die drei jungen Künstler werden wenige Wochen nach der Aufnahme verhaftet. Nach neun Monaten Untersuchungshaft werden sie, dank internationaler Proteste, nach West-Berlin ausgebürgert. Doris Liebermann schildert kenntnisreich die beklemmende Geschichte von Behinderung, Einschüchterung und Verfolgung der drei Künstler in der DDR, die ebenso einzigartig wie typisch für diese Zeit ist.

[Zur Publikation](#)



© Spector Books

Der lange Arm der Stasi. Die Kunstszene der 1960er, 1970er und 1980er in Erfurt

Die Künstlerin Gabriele Stötzer war in der DDR Teil des lebendigen Untergrunds in Erfurt. Nach der Biermann-Ausbürgerung 1976 wurde sie im Frauengefängnis Hoheneck inhaftiert. Nach ihrer Freilassung leitete sie eine Untergrundgalerie und gründete eine Künstlerinnengruppe. Am 3. Dezember 1989 gehörte sie in Erfurt zu den ersten Besetzern eines Gebäudes der Staatssicherheit. Nach über 25 Jahren hat Gabriele Stötzer in den Archiven der Stasi zu ihrer eigenen Vergangenheit und der weiterer 32 Künstlerkollegen geforscht. Sie hat einen sachlichen Bericht über die Formen der Observation geschrieben, der die innere Logik der Überwachungsbehörde freilegt. Originaldokumente aus den Akten sowie Bildmaterial der Observierenden ergänzen ihren Text, der im Rahmen der Ausstellung „Zwischen Ausstieg und Aktion“ in der Kunsthalle Erfurt 2014 entstand.

[Zur Publikation](#)



© Edition Braus

Spurensicherung – Innenansichten der DDR-Grenztruppen

Der Fotodokumentationsband „Spurensicherung – Innenansichten der DDR-Grenztruppen“ von Sandra Pingel-Schliemann und Thilo Wierzock bietet neben informativen Begleittexten zur innerdeutschen Grenze einen einmaligen Perspektivwechsel: 195 ungewöhnliche Fotodokumente zeigen deutsch-deutsche Grenzorte aus östlicher Sicht. Erstmals werden bisher unveröffentlichte Fotos aus den Jahren 1949 bis 1990 gezeigt, die von DDR-Grenzsoldaten aufgenommen wurden.

[Zur Publikation](#)

VERANSTALTUNGEN



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Unsere Veranstaltungsangebote

Unsere Veranstaltungen können derzeit wieder vor Ort besucht werden, weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte unserem [Online-Veranstaltungskalender](#).

Zudem werden die Veranstaltungen im [Livestream](#) übertragen. Frühere Veranstaltungen können Sie in unserer Mediathek ansehen oder anhören.

[Zur Mediathek](#)

01.-03.10.2022

Infostand

[Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit 2022 in Erfurt](#)

04.10.2022 | 18 Uhr

Podiumsdiskussion

[„Auf Dauer Frauenpower?“ Frauen und die deutsche Einheit](#)

13. Veranstaltung der Reihe „Zukunftswerkstatt Einheit“

07.-08.10.2022

Konferenz

[Jahreskonferenz DaMOst e. V.](#)

19.10.2022 | 10 Uhr

Weiterbildung

[Zeitzeugeninterviews: Fragen stellen II](#)

Veranstaltung verpasst?

» Schauen Sie in unserer [Mediathek](#) und unserem [Veranstaltungsarchiv](#) vorbei.

AUS DEM ZEITZEUGENPORTAL



© privat

Neu im Zeitzeugenportal: Renate Ellmenreich

Renate Ellmenreich wurde 1950 in Oranienburg geboren. Obwohl sie weder der Pionierorganisation, noch der FDJ angehörte, konnte sie das Abitur machen und Theologie studieren – sie war ein sogenanntes „Arbeiter- und Bauernkind“. Sie war wegen ihrer Aktivitäten in oppositionellen Gruppen wie der Jungen Gemeinde Jena-Stadtmitte zunehmendem Druck der Staatssicherheit ausgesetzt. 1980 entschied sie deshalb, in die Bundesrepublik auszureisen.

Nach ihrer Übersiedlung pflegte sie weiterhin Kontakt zu oppositionellen Kreisen in der DDR und engagierte sich in westdeutschen Friedens- und Menschenrechtsgruppen. Von 1993 bis 1999 arbeitete Renate Ellmenreich in der Stasi-Unterlagen-Behörde. Heute lebt sie in Nürnberg.

[Zum Portal](#)

FUNDSTÜCK AUS DEM ARCHIV



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Klaus Mehner, 90_1004_WIF_Buna_13

4. Oktober 1990: SPIEGEL-Fotograf Klaus Mehner besucht das Werk der Buna AG in Schkopau in Sachsen-Anhalt. Dabei entsteht dieses Foto einer Mitarbeiterin, die das Prozessleitsystem steuert. Mehner notiert: „Auf der Chefetage der Buna AG weht der frische Wind der Marktwirtschaft. Wöchentlich um sieben Uhr treten die Betriebsmanager beim Direktor zum Absatzrapport an. Die Veranstaltung soll Mut und Entschlossenheit in die Betriebsteile tragen.“

[Zum Bildarchiv](#)

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

E-Mail: newsletter@bundesstiftung-aufarbeitung.de

www.bundesstiftung-aufarbeitung.de

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)